

# **WICHTIG!!! Klassenleitereinsatz im Anfangsunterricht**

**Beitrag von „pinacolada“ vom 16. Mai 2009 14:13**

Hallo!

Bei uns ist zum Glück noch das Klassenlehrerprinzip angesagt - also der Klassenlehrer gibt so viele Stunden wie möglich in der eigenen Klasse.

Ich finde das auch sehr gut. Besonders die flexible Rhythmisierung des Unterrichts in den ersten beiden Klassen ist ein, mMn, nicht zu unterschätzender Faktor.

Leider wird in NRW dieses System dadurch unterwandert, dass seit einiger Zeit die LAA nur noch in zwei Fächern ausgebildet werden und wenn sie dann neu an die Schulen kommen sich oft nicht zutrauen, ihr "fehlendes" Hauptfach zu unterrichten.

So habe ich in den letzten zwei Jahren in der Klasse meiner Kollegin Mathe unterrichtet. Die Kinder sind klasse, es macht für mich als Lehrer mehr Spaß pro Tag eine Stunde in der Klasse zu sein, als nur 2 Stunden die Woche wie beim meisten anderen Fach-Unterricht. Aber ansonsten:

Man ist überhaupt nicht flexibel was die Aufteilung des Mathematikstoffes über den Tag verteilt angeht (also am Morgen Erarbeitung im Stuhlkreis, nach der Pause Kopfrechenzeit, Hausaufgabenkontrolle und am Schluss Erklärung der Hausaufgaben o.ä.), da man alles in ein 45-Minuten-Stück packen muss. Das war besonders im ersten Schuljahr oft mehr als hart.

Es treffen immer zwei verschiedene Arbeitsweisen der Lehrer aufeinander (was Heftgestaltung, Regeln, Unterrichtsgestaltung usw. angeht) und da ist es meiner Erfahrung nach besonders am Anfang für die Kinder schwer, diesen Wechsel mitzumachen.

An eurer Stelle würde ich auch versuchen, das Ganze zu verhindern.

Wendet euch unbedingt an den Personalrat und fragt, was ihr tun könnt. Wenn es nämlich erst beschlossen sein muss, könnt ihr als Kollegium ja mitentscheiden bzw. bei Mehrheit eurerseits dieses Projekt absägen (zumindest in NRW ist es so meine ich).

Ich drück euch die Daumen!

LG pinacolada